



Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

Dez. / Jan. / Febr.

Ausgabe 1 / 13



Aus dem Inhalt:

Weihnachtskonzerte	Seite 8
Wie tot sind Hirntote (zweiter Gesprächsabend).....	Seite 11
Kinder, Nervensägen, Gottesgeschenke	Seite 15 + 26

Liebe Leserinnen und Leser,
irgendwie ist Weihnachten auch Kinderzeit. Vielleicht weil die Erwachsenen sich selber wieder ein bisschen wie Kinder fühlen; oder doch wenigstens an ihre eigene Kindheit denken. Das Kind in der Krippe fordert uns geradezu heraus, selber die Kinder um uns her in den Blick zu nehmen. Und vielleicht auch das Kind in uns selber.

Auf unserm Titelbild ist die Krippe leer. Haben Sie ein Wort gefunden, dass Ihnen besonders gut geläufig ist, oder besonders gut zu Kindern passt? Wir haben einige Leser/innen gebeten, uns zu schreiben, was ihnen einfällt zum Thema „Kinder“. So können Sie ganz viel von Kindern lesen in diesem Gemeindebrief.

Gesegnete Weihnachtstage und
gute Lektüre wünscht Ihnen
die Redaktion

Dankeschönfest für Mitarbeitende

Am 19. Januar sind wieder alle Mitarbeitende der Kirchengemeinde eingeladen: Um 18 Uhr beginnen wir mit einem Abendessen. Danach soll es wieder ein buntes Programm geben (Beiträge erwünscht).

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 0 28 58 - 26 74.

Am Sonntagmorgen folgt dann der Abendmahlsgottesdienst als Abschluss des Festes.

Inhalt

AN-ge-DACHT	4
-------------------	---

AUSBLICK:

Dankeschönfest für Mitarbeitende	2
Adventliche Abendstunde	3
„Durch die Jahreszeiten mit H. D. Hüsch“ ..	6
Weihnachten im Lühlerheim	7
a-capella Adventskonzert im Lutherhaus ..	8
Frauenchor Drevenack	8
Adventssammlung 2012	9
Laudate omnes gentes	9
Sternsingeraktion	9
Der Kinderkleidermarkt	10
Taufgottesdienste 2013	10
Familiengeschichten der Bibel	10
Angehörigen-Cafe	10
Wie tot sind Hirmtote?	11
Selbsthilfegruppe „Wagemut“	11
Geburtstage	12

NERVENSÄGEN, GOTTESGESCHENKE:

Meine Kinder sind für mich das Beste	15
Was bedeuten Kinder für mich?	15
Kinder sind das schönste Geschenk	16
Enkelkinder	16
Neuer Kinderchor	17
MENTOR - Leselehrling gesucht!!!!	18
„Wir werden das Kind schon schaukeln“ ..	19
Sei ein Engel	20
Jugendhaus Damm	21
Jugend Drevenack	24
Lasst die Kinder zu mir kommen	26
Löwenzahn und Pustebume	28

RÜCKBLICK:

Erntedankfeier in der	
Kapelle des Lühlerheims	30
Jüdische Zeitreise	31
Aus dem Presbyterium	32
Jahresfest der Frauenhilfe	33
Nachruf	34
Amtshandlungen	35
Spenden und Kollekten / Impressum	36

KONTAKTE:

Telefonnummern	37
----------------------	----

ÖFFNUNGSZEITEN UND TERMINE:

GRÜNE SEITEN:	
Jugendhaus Damm	I
Gottesdienste	II
Termine Frauenhilfe	III
Gemeindehaus Drevenack	IV
GELBE SEITEN	
Evangelisches Familienzentrum	A-B



Storch informiert:

Datum - O'/O - Vorname - Gewicht - Größe

23.12	6.28	♀	Larissa	3670	54
10.12	6.07	♂	Jannik	2375	50
13.12	6.07	♂	David	2670	54
14.12	6.07	♀	Antonette	1920	

Vom Himmel hoch, da komm ich her...

im Jahr 2011 brachte er 630 Mädchen
653 Jungen 44 Zwillinge 1 Drillinge

VOM HIMMEL HOCH

Neugeborene bringen den Himmel mit. Als wüssten sie noch, woher sie kommen und was ihnen gegeben ist. Der Himmels-
glanz scheint in ihren Augen, in ihren offenen Gesichtern.
Der Blick wird mit der Zeit verschlossener, doch der Himmel
bleibt. Seine Verheißung strahlt auf, wenn es erkannt wird:
das Gotteskind in jedem Menschen.

INKEN CHRISTIANSEN

Aus: Kalender „Der Andere Advent“. Zu bestellen bei: Andere Zeiten
e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Tel.: (040) 47 11 27 27.
Fax: (040) 47 11 27 77. E-Mail: vertrieb@anderezeiten.de.
Internet: www.anderezeiten.de. 8 Euro inkl. Musik-CD (zzgl. Versand).

Adventliche Abendstunde

Alle Jahre wieder – so auch in diesem Jahr - laden am 06. Dezember um 19.00 Uhr die Krankenhaus-seelsorgerinnen Pfarrerin Gesine Gawehn und Schwester Paquita zur Adventlichen Abendstunde in die Krankenhauskirche ein.

Patienten, Angehörige, Senioren aus dem Haus Kiek in den Busch und Gäste aus den Gemeinden sind herzlich willkommen. Gedichte und Geschichten sollen aus der Hektik des Alltags in eine vorweihnachtliche Stimmung entführen. Entspannen und Aufatmen lässt die Musik von Sängerin Reingard Limberg und der Gesang des Männerchors Obriehoven, die den besinnlichen Abend begleiten.

Wolf Rienäcker, Pfarrer im Ruhestand, lebt seit einigen Jahren mit seiner Frau in Damm. Er gestaltet regelmäßig zur Jahreslosung ein Bild. Wir freuen uns, dass wir es hier mit seinen Gedanken zum Bibeltext für das neue Jahr abdrucken dürfen.

Hier – bei uns, in unserem Leben, auf dieser Erde – hat nichts Bestand, bleibt nichts - alles kommt an sein Ende. Arbeitsplätze gehen verloren, Zechen schließen, Lebensverhältnisse enden, Menschen sterben. . . .

Ob sich die Räder in Zukunft noch drehen, ob die Menschen für ihren Unterhalt, ihre Rente, ihre Gesundheitsvorsorge noch aufkommen können? Wir sehnen uns alle nach etwas Bleibendem und hoffen es irgendwann, irgendwo in der Zukunft zu erfahren, zu erleben.

Der Schreiber des Hebräerbriefes zeichnet Perspektiven auf: Nicht das „Nichts“ gilt es zu beklagen, sondern das Machbare muss mutig ausprobiert werden.

Das Zukünftige beginnt mit Festigkeit in der geschwisterlichen Liebe, mit Offenheit und Gastlichkeit, mit der Hinwendung zu Gefangenen und Misshandelten, mit der Achtung von Ehe und Familie, mit Genügsamkeit, der Bereitschaft zum Verzicht und zur Nachfolge.

Viele haben es gepredigt, aber Jesus hat es vorgelebt. Durch sein Leiden und Sterben ist der Weg zur zukünftigen Stadt frei geräumt, in der Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung Gottes gelebt werden können.

Das Wasser des Lebens, das uns seit der Taufe begleitet und doch manchmal so dunkel und wenig hilfreich erscheint, macht uns dennoch Mut, hinzugehen, davon zu trinken und es an andere weiterzugeben. Krüge zum Schöpfen stehen bereit. Wir müssen schon etwas tun.

Ohne den ganz persönlichen Einsatz gibt es keinen Weg zur künftigen Stadt. Vertrauen wir dem nach oben offenen Kreuz Jesu Christi! Mit uns hat er gelitten, für uns ist er gestorben: Der Weg zur zukünftigen Stadt ist frei.

Wolf Rienäcker 2012

*Regnet's an St. Nikolaus,
wird der Winter streng und graus.
(6. Dezember)*

Wir
haben
hier
keine
bleibende
Stadt,
sondern
die
zukünftige
suchen
wir.

Hebräer 13, 14

Jahreslosung
2013



Grafik: Wolf Rienäcker /12

„Durch die Jahreszeiten mit Hans Dieter Hüscher“

Heiligabend am Niederrhein

Im Winter möchte ich immer mit meiner Mutter in einem wunderschönen großen Schlitten mit vier Pferden davor über das verschneite niederrheinische Land fahren, ganz fest und warm eingepackt in dicken, überlangen Mänteln mit einer Kapuze, und meine Mutter hat einen

wunderbaren Muff mit Pelzbesatz und sieht wieder aus wie eine Zarentochter, und ich sitze ganz still neben ihr und gucke, ob am Himmel Sterne sind, und ob man noch erkennen kann, dass am Himmel Plätzchen gebacken werden.

Querfeldein in einem großartigen Schlitten auf den Heiligen Abend zu, auf die Verwandten zu, die Toten und die Lebenden, denn um diese Zeit mischt sich bei mir alles, ich habe Sehnsucht nach meiner Kindheit und Marzipan und Apfelsinen, nach den Öfen meiner Jugend, dag ich immer, nach den geheimnisvollen Geschichten. Am Heiligen Abend glänzt der Niederrhein ganz besonders. Er ist noch flacher als sonst, und

die Menschen sind noch stiller als sonst. Und es geht immer um Menschen, nicht um Geschenke, sondern wie die Menschen das machten und was man selbst alles tat, wie man vor lauter Aufregung nicht schlafen konnte, und wie das Geheimnis der Liebe größer wurde als das Geheimnis des Todes und wie mein kleines Leben bereichert wurde durch die Arbeit der anderen.





Weihnachten im Lühlerheim

Zu folgenden Veranstaltungen in der Kapelle Lühlerheim, Schermbeck-Weselerwald, Marienthaler Straße 10, laden wir ganz herzlich ein:

- **Samstag, 1. Dezember,
18.15 Uhr:**

Festlich gestalteter Adventsgottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack.

- **Samstag, 1. Dezember,
19.30 Uhr:**

Doppelkopfturnier im Lühlerheim. Gespielt wird im Café der Bewohner (über dem Speisesaal). Das Startgeld beträgt 3,- Euro pro Person.

Eine telefonische Anmeldung unter 02856/291176 ist erforderlich.

- **Donnerstag, 6. Dezember,
19.00 Uhr:**

Gemütlicher Abend in der Kapelle Lühlerheim mit Adventsliedern, besinnlichen Texten, Punsch und Waffeln mit heißen Kirschen im Rahmen der Adventsfensteraktion der Kirchengemeinde Brünen.

- **Samstag, 15. Dezember,
18.15 Uhr:**

Besinnlicher Adventsgottesdienst mit Abendmahl unter Beteiligung des Posaunenchores Drevenack.

- **Freitag, 21. Dezember,
16.00 Uhr:**

Großer ökumenischer Weihnachtsgottesdienst unter Mitbeteiligung der Kirchengemeinden Drevenack und Marienthal.

- **Samstag, 22. Dezember,
16.00 Uhr:**

Ökumenischer Gottesdienst für alle Sinne. Ein Weihnachtsgottesdienst vor allem für demente Menschen und ihre Angehörigen. Der nächste Gottesdienst für alle Sinne findet dann im neuen Jahr am 16. Februar statt. Beginn ist ebenfalls um 16.00 Uhr.

- **Montag, 31. Dezember,
18.15 Uhr:**

Jahresschlussgottesdienst am Silvesterabend.

Liebe Gäste, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die **Öffnungszeiten des Cafés „Lühlerheide“** der Jahreszeit anpassen.

Im Dezember haben wir erst einmal Winterpause.

Im Januar und Februar ist sonntags von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet, wochentags haben wir geschlossen.

Gut erholt und mit frischen Ideen sind wir dann ab März wieder wie gewohnt für Sie da: mittwochs, donnerstags, samstags und sonntags, jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr. Ihr „Lühlerheide-Team“

a-capella Advents- konzert im Lutherhaus

Als feierliche Abschlussveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums richtet die Krankenhaus-Seelsorge am **Sonntag, 16. Dezember um 18 Uhr im Luthersaal** ein **Adventskonzert** mit dem bekannten Leipziger **Vokalensemble Calmus** aus. **Beginn 18 Uhr**, Einlass ab 17.30 Uhr. Karten gibt es ab Anfang November an der Infozentrale im Krankenhaus-Foyer zu kaufen.

Kosten 6,- Euro.

Der Erlös geht zu Gunsten der Hospiz Initiative Wesel e.V.

Das Publikum erwartet ein zur Vorweihnachtszeit passender Hörgenuss mit bekannten Christmas Carols.

Weihnachts- konzert mit dem Frauenchor Drevenack

Der Frauenchor Drevenack 1974 wird unter Mitwirkung eines Kammerensembles und unseres Organisten Marco Rohde das Weihnachtskonzert durchführen. Die Gesamtleitung hat Hans Dieter Rohde, Chordirektor ADC. Das Motto lautet: Gottes Sohn ist Mensch geboren.

Am Freitag, dem 21. Dezember 2012 in der Evangelischen Dorfkirche Drevenack.

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Eintritt: 10,- €, Vorverkauf bei allen Chorsängerinnen.

Advents- sammlung 2012

Wie jedes Jahr verbleiben auch 2012 wieder 25 Prozent der Spenden, die im Rahmen der Adventssammlung gesammelt werden, beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises. In diesem Jahr sollen sie für die Aktion *wellcome* verwendet werden. (Siehe Seite 19)

Taizé Laudate omnes gentes

Lobsingt Gott, alle Völker. Mit diesem Lied beginnt traditionell unser Taizé-Gottesdienst. Wir feiern ihn wieder am Sonntag nach Weihnachten, 30. Dezember 2012, um 10.00 Uhr in der Drevenacker Kirche. Auch die Nachbargemeinden sind wieder eingeladen und die Kinderkirche. Wer mit musizieren möchte, sollte sich die Probentermine merken: 13. Dez., 20 Uhr im Gemeindehaus, 27.12., 18 Uhr in der Kirche. Auch der Chor macht mit. Wer dazu kommen will ist herzlich willkommen. Die Chorproben sind dienstags um 18 Uhr im Gemeindehaus. Rückfragen an H. Joppien, Tel. 0 28 58 - 26 74



Sternsinger- aktion

Die Sternsingeraktion 2013 findet am 05. und 06. Januar statt.

Das Leitwort der größten Aktion von Kindern für Kinder auf unserer Erde lautet: „Segen bringen, Segen sein“.

Ab dem 1. Advent liegen in der St. Antonius Kirche Anmelde Listen aus, in die die Kinder und Begleiter sich eintragen können.

Das erste Treffen für alle Kinder aus Obrighoven und Drevenack findet voraussichtlich am 23.12.2013 im Anschluss an den Familiengottesdienst im Pfarrheim statt.

Fragen zur Aktion und Anmeldungen nimmt entgegen: Ulla Sanders 0281 / 89602

Pfarrbüro St. Antonius: 0281 / 50153

Im letzten Jahr konnten wir seit langer Zeit mal wieder eine Gruppe nach Krudenburg entsenden. Die Resonanz war bombastisch und es wäre toll, wenn das 2013 auch klappen würde.

Der Kinderkleidermarkt

findet vom 23.02.-26.02.2013 im Gemeindehaus Drevenack statt.

Annahme: Samstag, 23.02.2013
von 10-13 Uhr

Verkauf: Sonntag, 24.02.2013
von 13-16 Uhr

Verkauf: Montag, 25.02.2013
von 9-12 Uhr

Abholung: Dienstag, 26.02.2013

Taufen

feiern wir in der Regel am ersten Sonntag im Monat im Gottesdienst. 2013 sind folgende Tauftermine vorgesehen: 6.1., 3.2., 3.3., 7.4., 5.5., 26.5., 1.6. Tauffest, 7.7., 4.8., 1.9. mit Tauferinnerung, 6.10., 3.11., und 15.12. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie zu einem dieser Termine ein Kind taufen lassen möchten. Danach vereinbart der Pfarrer, der den Gottesdienst hält, einen Termin mit Ihnen für ein Taufgespräch.

Familien- geschichten der Bibel

Die Predigtreihe aus den Sommerferien gibt's jetzt als Textheft zum Nachlesen. Kostenlos, Spende erwünscht.



Evangelisches

Krankenhaus Wesel

Neues gerontopsychiatrisches
Angebot:

Angehörigen- Cafe

Wer zu Hause einen an Demenz erkrankten Senioren betreut oder pflegt, sollte das **neue Angebot „Angehörigen-Cafe“ der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle**, das die Geronto-psychiatrische Fachsprechstunde im Krankenhaus sinnvoll ergänzt, zum Erfahrungsaustausch nutzen.

In einer Atmosphäre von Akzeptanz und Verständnis für die jeweilige Situation besteht die Möglichkeit, sich über Erfahrungen und Schwierigkeiten auszutauschen, wertvolle Tipps zu praktischen Fragen zu bekommen und sich gegenseitig zu unterstützen, um so den persönlichen Energiespeicher wieder aufzufüllen.

Der von Fachberaterin Kirsten Bovenkerk moderierte Gesprächskreis findet künftig immer am **zweiten Mittwoch im Monat** von **18.00 - 19.30 Uhr** im Seminarraum statt.

Wie tot sind Hirntote?

Fortsetzung

Die Evangelischen Kirchgemeinden Drevenack und Hünxe laden ein zu einem weiteren Themenabend über Organspenden.

Information und Gespräch.



Referent: **Pfarrer Helmut Joppien**, Drevenack.

Beim ersten Themenabend mit Dr. Köster als Referent standen die medizinischen Fragen im Mittelpunkt.

Jetzt werden wir uns Zeit nehmen für das Gespräch über die theologischen Fragen zu Hirntod und Organspende.

Gemeindehaus Drevenack (neben der Kirche), **Donnerstag, 7. Februar 2013, 20 Uhr.**

Selbsthilfegruppe Depressionen und Ängste – „Wagemut“

Erfreulicherweise konnte die Gruppe „Wagemut“ bereits am 27. September 12 erfolgreich starten. Seitdem finden unsere Treffen regelmäßig **jeden Donnerstag von 19 – ca. 21 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Drevenack** statt.

Viele interessante und brisante Themen konnten in der Zwischenzeit in angenehmer Runde besprochen werden.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei uns melden – wir nehmen noch einige Mitglieder auf.

Kontakt über Joachim Ledermann, Drevenack, Tel. 02858 – 917630, Werner Gföllner, Hünxe, Tel. 02858 – 6612, oder Pfarrer Helmut Joppien, Drevenack, Tel. 02858 – 2674.

Joachim Ledermann
Werner Gföllner

*Neujahrnacht still und klar,
deutet auf ein gutes Jahr.
(1. Januar)*

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Meine Kinder sind für mich das Beste, was mir im Leben passiert ist.

Ich sehe die Welt auf einmal wieder mit ganz anderen Augen, registriere viel mehr, weil so ein kleines Geschöpf plötzlich „da da da“ sagt und ich solange suche, bis ich den Hund entdecke, der meilenweit entfernt zu stehen scheint.

Die Welt ist plötzlich viel bunter und lebendiger. Viele Dinge sehe ich gelassener und entspannter als vor den Kindern, weil sie ganz einfach nicht mehr so wichtig sind, z. B. ein steriler Boden oder geputzte Fenster. Lieber gehe ich mit meinen Jungs bei Sonnenschein in den Wald, lese vor oder spiele etwas mit ihnen. Ich erfreue mich an meinen Kindern und freue mich mit ihnen.

Wenn einer von Ihnen einen Witz erzählt und zu lachen beginnt, muss ich schon alleine wegen seines Lachens mitlachen, weil es so herzerfrischend klingt.

Ich habe mich selbst von einer anderen Seite kennengelernt und ich lerne auch von meinen Kindern. Ich erkenne mich in meinen Kindern wieder.

Wir lachen zusammen, wir weinen zusammen und wir kuscheln.

Meine Kinder sind für mich das größte Glück der Welt!

Claudia Sander

Was bedeuten Kinder für mich?

Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. So verschieden die vielen Kinder, die ich unterrichtet habe, so vielfältig waren auch die Erfahrungen, die ich mit ihnen gemacht habe.

Ich habe auch gelernt, viele Dinge, die uns selbstverständlich sind, mit den Augen der Kinder zu sehen und bin nicht selten zu verblüffenden Ergebnissen gekommen.

Die einfache Frage „Warum ist das so?“ hat mich oft in Erklärungsnot gebracht. Aber das gemeinsame Suchen nach einer Antwort war jedes Mal spannend und für beide Seiten motivierend.

Kinder waren für mich immer auch eine Quelle der Freude: zu sehen, wie sie von Tag zu Tag mehr dazugelernt haben, wie sie sich in ihrer Persönlichkeit weiter entwickelt haben und selbständiger wurden, wie

sie sich über Kleinigkeiten freuen konnten, wie sie so oft mit Spaß und Eifer bei der Arbeit waren.

Vor allem aber war es für mich eine Befriedigung, Kinder einen kleinen Abschnitt auf ihrem Lebensweg zu begleiten, Verantwortung für sie zu übernehmen, sie fit zu machen für ihren weiteren schulischen Weg und sie ein Stück weit mitzuprägen.

I.R.

Kinder sind das schönste und größte Geschenk

Kinder sind das schönste und größte Geschenk, das man im Leben bekommen kann. Sie auf ihrem Lebensweg beobachten und begleiten zu dürfen, ist sicherlich etwas ganz Besonderes. Nach einer Frühgeburt hatte ich leider keine eigenen Kinder. Beruflich habe ich aber immer mit Kindern zu tun gehabt. Sie halfen mir den Verlust zu überwinden. Ich konnte sie lieben und ein Stück ins Erwachsenwerden führen und leiten. Eigene Kinder fehlten mir nicht mehr so sehr. Jetzt, im Ruhestand, fehlen mir Enkelkinder! Aber dafür besuche ich ältere Menschen zu Geburtstagen und in Altenheimen.

I.D.

Enkelkinder

Dankbar und glücklich bin ich über meine fünf Enkelkinder im Alter von 3 ½ Jahren bis 10 Jahren.

Zwei Enkelkinder wohnen ganz nah und die drei anderen wohnen etwas weiter entfernt. Doch auch sie weilen gerne bei uns in Drevenack. Ich bin „ganz anders Oma“ als ich es von meinen Großmüttern kannte. Allein durch meine Mobilität (Führerschein) ergeben sich viele Möglichkeiten.

Die Enkelkinder bringen viel Freude und Schwung ins Haus: Durch ihre Natürlichkeit, Spontanität, Unvoreingenommenheit, oft allein durch ihre besondere positive Sicht der Dinge.

Natürlich denke ich auch an die Gefahren, denen die Kinder heutzutage ausgesetzt sind. Traurig bin ich und oft empfinde ich auch Scham darüber, dass wir Erwachsenen es nicht schaffen, Hunger, Kriege, Angst und Schrecken ein für alle mal für alle Kinder dieser Welt zu beenden.

Unterwegs mit meinem damals fünfjährigen Enkel Thorben: Im Autoradio wird das Lied „Mutter Erde weint“ von Dalia Lavi gespielt. Thorben: „Oma warum weint Mutter Erde?“ Wir stehen an einer Ampelkreuzung deren Grünstreifen übersät ist mit leeren Plastikflaschen, Papier und anderem Müll. Ich suche nach

einer kindgerechten Antwort. Plötzlich sagt Thorben zu mir: „Oma, darum weint Mutter Erde!“

An Gespräche mit meinen Großmüttern, kann ich mich kaum erinnern. Wohl habe ich die Fürsorge einer Großmutter besonders im Gedächtnis – auch den leckeren Möhreintopf den sie auf meinen Wunsch hin kochte.

Oft staune ich über meine Gelassenheit im Umgang mit meinen Enkelkindern. Zwei Enkelsöhne wünschten beim Friseurbesuch „Geheimratsecken“. Die Friseurin tat den Wunsch ab mit den Worten: „Die bekommt ihr schon früh genug!“ Daraufhin wurde zu Hause zur Schere gegriffen...

Bei meinen eigenen Söhnen hätte es noch ein Donnerwetter gegeben, nun habe ich mich amüsiert.

Gerne sind alle fünf gleichzeitig bei uns – Vettern und Cousins spielen gerne miteinander. Auch die Begegnung mit dem Urgroßvater ist immer rührend.

Oftmals wenn ich meine Enkelkinder beim Spielen beobachte, kommen mir dann Jesu Worte in den Sinn „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...“

Übrigens, Möhreintopf gekocht von Oma steht auch bei meinen Enkeln hoch im Kurs.

Isolde Ufermann

Neuer Kinderchor



Wichtig für Kinder, die gern singen!

Mein Name ist Ruth Katernberg. Ich bin Grundschullehrerin.

Meiner Tochter Mascha und mir fehlt in Drevenack ein Kinderchor.

Das werden wir mit eurer Hilfe nun ändern.

Jeden Donnerstag möchten wir uns mit Kindern treffen, die auch so gern singen wie wir.

Beginnen werden wir am 6. Dezember mit Weihnachtsliedern. Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns auf euch!

MENTOR - Leselernhelfer gesucht!!!!

Erschreckende Zahlen, die zum Handeln aufrufen: 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht oder nur eingeschränkt lesen – Tendenz steigend.

Lesen ist eine Schlüsselqualifikation und viele Kinder und Jugendliche stecken schon in der Negativschraube, die sich immer weiter dreht.

Der Verein MENTOR will dieser Entwicklung aktiv entgegenwirken und setzt im Grundschulalter an: Bei der Leseförderung geht es nicht um eine Nachhilfe im engeren Sinn, sondern vor allem darum, den Kindern einen Zugang zum Lesen zu ermöglichen. Sie sollen erfahren, dass gemeinsames Lesen Spaß machen kann.

MENTOR Niederrhein ist in Wesel, Dinslaken, Hiesfeld, Voerde, Friedrichsfeld und Hünxe tätig. Es sind ca. 170 Mentoren an 27 Grundschulen im Einsatz. Davon betreuen drei Mentorinnen und ein Mentor in Drevenack an der Otto-Pankok-Grundschule Lesekinder vom 2. bis 4. Schuljahr.

In der Regel gilt: 1 Mentor 1 Lesekind 1 Schulstunde in der Woche.

Das Lesen findet ausschließlich im geschützten Raum Schule statt. Alle Leselernhelfer des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Leider fehlen aber immer noch Mentoren. Besondere Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Neue Mentoren werden vom Verein eingeführt und bei ihrer Arbeit begleitet. Der Verein stellt den Mentoren das Lesematerial zur Verfügung, und es werden Fortbildungen und Gesprächskreise angeboten.

**Kontakt: Iris Reinhard, Telefon: 0 28 58 – 91 81 72
oder www.mentor-niederrhein.de**



Wir „werden das Kind schon schaukeln“, denn Eltern brauchen auch mal Pause!

Die Geburt eines Kindes verändert den Alltag der Eltern vollkommen. Bei aller Freude über den Zuwachs können Mutter und Vater doch mal an den Rand ihrer Kräfte gelangen.

Das Wissen um den Umgang mit dem Baby ist da, doch es geht um grundlegende Bedürfnisse, wie ausschlafen können, Zeit für sich zu haben. Eltern brauchen Pausen, um gut für sich sorgen zu können. Nur wer eigene Bedürfnisse und Grenzen wahrnimmt, kann sich seinem Kind ausgeglichen zuwenden. Das Ideal der Mutter, die nur gibt und sich selbst immer zurücknimmt, muss in der heutigen Zeit überdacht werden.

Aber was tun, wenn die Oma weit weg wohnt, der Vater auf der Arbeit ist und Freunde und Bekannte auch nicht helfen können? Wer kann sich um das Kind kümmern, wenn die Mutter zum Arzt muss, sie einen Friseurtermin hat oder mal in Ruhe einkaufen möchte? Wie kann sie Kraft schöpfen, um zu dem „Alltagsstress“ noch mit dem Kind spielen zu können?



Foto: wellcome GmbH

Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin kommt ins Haus. Wie ein guter Engel wacht sie über den Schlaf des Babys, sie spielt mit dem Geschwisterkind,

hilft ganz praktisch, während die Mutter sich ausruht oder Erledigungen macht - und hört zu.

Die wellcome-Mitarbeiterin kommt je nach Absprache mehrmals in der Woche für zwei bis drei Stunden zu den Familien nach Hause.

wellcome ist ein Angebot für alle Familien, unabhängig von der sozialen Schicht oder vom Einkommen, mit einem Kind oder vielen Kindern.

Wenn sie zeitlich begrenzte Unterstützung durch einen wellcome-Engel im ersten Lebensjahr brauchen, nehmen Sie Kontakt mit dem wellcome-Standort in der Ev. Familienbildungsstätte Wesel auf. Mit unserer Koordinatorin besprechen Sie, welche Hilfe Sie brauchen. Diese vermittelt Ihnen eine wellcome-Mitarbeiterin. Für den Einsatz berechnet wellcome einen Betrag, der mit der Familie abgestimmt wird. Am Geld soll die Hilfe nicht scheitern – jede Familie zahlt das, was sie leisten kann.

Kontakt: Sabine Scholten
Ev. Familienbildungsstätte
Korbmacherstraße 12–14,
46483 Wesel
Tel.: 02 81 / 15 62 43
Mail: wesel@wellcome-online.de
www.wellcome-online.de

Telef. wellcome-Sprechzeit:
dienstags 12–14 Uhr und
freitags 9–12 Uhr

Sei ein Engel – wir brauchen Sie als ehren- amtliche Mit- arbeiterinnen!

Haben Sie etwas Ihrer Zeit zu verschenken? Haben Sie Interesse Babys und Kleinkinder zu betreuen und möchten Sie anderen Eltern an Ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen?

wellcome Koordinatorin für
Wesel:
Sabine Scholten

Telefonische Sprechzeiten
dienstags 12.00 – 14.00 Uhr
und
freitags 9.00 – 12.00 Uhr.

Telefon: 02 81 / 15 62 43

E-Mail:
wesel@wellcome-online.de

Ev. Familienbildungsstätte
Korbmacherstraße 12–14
46483 Wesel

Weitere Informationen unter:
www.wellcome-online.de

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

Girls-Power

18 Uhr bis 19.30 Uhr

für Mädchen

ab 13 Jahren

DIENSTAGS:

Kindergruppe

16.30 Uhr bis 18 Uhr

für alle Kinder

ab 6 Jahren

MITTWOCHS:

Klönnachmittag

15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Jeden ersten und
dritten Mittwoch im Monat
für alle Mütter und Kinder

Dammer Treff

15 Uhr bis 17.30 Uhr

(Letzter Mittwoch im Monat)

DONNERSTAGS:

Miniclub

10 Uhr bis 11.30 Uhr

für Kinder ab 1 Jahr

Leitung: S. Dohmeyer

FREITAG:

Offener Treff

16.30 Uhr bis 19.30 Uhr

für alle Jugendliche

ab 11 Jahren

Offener Treff

19 Uhr bis 21.00 Uhr

für Jugendliche

ab 16 Jahren

Dezember

- | | | |
|-----|-----------|--|
| 01. | 18.15 Uhr | Lühlerheim mit Kirchenchor (Herzog) |
| 02. | 10.00 Uhr | Drevenack mit Abendmahl –
gestaltet von der Frauenhilfe (Heucher) |
| | 10-12 Uhr | Kinderkirche – Wir feiern Advent |
| 09. | 10.00 Uhr | Drevenack (Meyer) |
| 15. | 18.15 Uhr | Lühlerheim mit Posaunenchor (Joppien) |
| 16. | 10.00 Uhr | Drevenack mit Taufe, mit den Waldstrolchen (Joppien) |
| 21. | 16.00 Uhr | Lühlerheim – ökumenischer Weihnachtsgottesdienst |
| 22. | 16.00 Uhr | Lühlerheim - Gottesdienst für alle Sinne
für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen |
| 23. | 10.00 Uhr | Drevenack (Joppien) |
| 24. | 16.00 Uhr | Drevenack mit Weihnachtsspiel
der Katechumenen (Heucher) |
| | 18.00 Uhr | Drevenack (Herzog) |
| | 23.00 Uhr | Drevenack (Joppien) |
| 25. | 10.00 Uhr | Drevenack mit Abendmahl und Gedenken
an die Verstorbenen (Joppien) |
| 26. | 10.00 Uhr | Singegottesdienst in Schermbeck
(kein Gottesdienst in Drevenack) |
| 30. | 10.00 Uhr | Drevenack –Taizégottesdienst (mit Kinderkirche) |
| 31. | 18.15 Uhr | Lühlerheim (Herzog) |
| | 19.30 Uhr | Drevenack (Joppien) |

Januar

- | | | |
|-----|-----------|-----------------------------------|
| 05. | 18.15 Uhr | Lühlerheim (Herzog) |
| 06. | 10.00 Uhr | Drevenack mit Taufen (Joppien) |
| 13. | 10.00 Uhr | Drevenack (Duscha) |
| 19. | 18.15 Uhr | Lühlerheim mit Abendmahl (Herzog) |

Gottesdienste der Ev. Gehörlosengemeinde in Wesel 2013

19. Januar, 16. Februar mit Abendmahl, 16. März, 20. April mit Abendmahl,
18. Mai, 15. Juni mit Abendmahl, 20. Juli, 17. August mit Abendmahl,
21. September, 19. Oktober mit Abendmahl, 16. November,
21. Dezember mit Abendmahl - Weihnachtsfeier

Zu den Gottesdiensten laden wir alle interessierten, auch hörende
Gemeindeglieder herzlich ein. Da die Gebärdensprache mit Lautsprache
verknüpft wird, können auch hörende Gemeindeglieder dem Gottesdienst
gut folgen.

Wir feiern unsere Gottesdienste samstags um 15.00 Uhr in der Gnadenkirche
in Wesel, Wackenbrucher Straße 80.
Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Kaffeetrinken im
Gemeindehaus.

20. 10.00 Uhr Drevenack mit Abendmahl zum Mitarbeiterfest (Heucher)
27. 10.00 Uhr Drevenack (Joppien), anschl. Kirchkaffee

Februar

02. 18.15 Uhr Lühlerheim (Joppien)
03. 10.00 Uhr Drevenack mit Taufe (Joppien)
10-12 Uhr Kinderkirche
10. 10.00 Uhr Drevenack (Ittmann)
16. 18.15 Uhr Lühlerheim mit Abendmahl (Herzog)
17. 10.00 Uhr Drevenack mit Abendmahl (Herzog)
24. 10.00 Uhr Drevenack (Joppien), anschl. Kirchkaffee

März

01. 15.00 Uhr St. Antonius-Kirche Weltgebetstag
02. 18.15 Uhr Lühlerheim (Herzog)
03. 10.00 Uhr Drevenack mit Taufen (Joppien)
10-12 Uhr Kinderkirche
10. 10.00 Uhr Drevenack (NN)
16. 18.15 Uhr Lühlerheim mit Abendmahl (Herzog)
17. 10.00 Uhr Drevenack (Herzog)
24. 14.00 Uhr! Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldkonfirmation
28. 18.15 Uhr Lühlerheim mit anschl. Essen
29. 10.00 Uhr Drevenack mit Abendmahl (Heucher)
30. 18.15 Uhr Lühlerheim – Ökumenischer Ostergottesdienst
31. 10.00 Uhr Drevenack – Ostergottesdienst
mit Abendmahl, Chor und Kinderkirche

Termine der Frauenhilfe**Dezember**

- Mi 05. 14.30 Arbeitskreis
Mi 12. 14.30 Adventsfeier

Januar

- Mi 02. 14.30 Arbeitskreis
Mi 16. 14.30 Frauenhilfe mit Vikar Heucher

Februar

- Mi 06. 14.30 Arbeitskreis
Mi 20. 14.30 Frauenhilfe - Vorbereitung auf den Weltgebetstag

März

- Fr 01. 15.00 Gottesdienst zum Weltgebetstag in der
St. Antonius-Kirche in Wesel-Obrighoven
Mi 06. 14.30 Arbeitskreis
Mi 20. 14.30 Bezirksfrauentag



ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Seniorentreff	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19.30 Uhr
AA und Angehörige (3. Montag).....	19.30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte im Kirchenkreis Wesel	9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Katechumenenunterricht	15.45 Uhr bis 17.00 Uhr
Offener Jugendtreff	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor	18.00 Uhr

Mittwoch

Offener Jugendtreff	16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
---------------------------	-------------------------

Donnerstag

Offener Jugendtreff	16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
„Wagemut“ Selbsthilfegruppe Depressionen und Ängste	19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr
Kinderchor	15.30 Uhr

Freitag

Offener Jugendtreff	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor	20.00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblock, 1 x im Monat	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
---------------------------------------	------------------------

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Mütterforum „Kinder und Haushalt vereinbaren“	Donnerstag, 10. 01.2013 14:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandt	Kostenfrei
Elternkompetenzkurs „Starke Eltern - starke Kinder“ 10x - 21.03.2013	Donnerstag, 10.01. 2013 19:30 – 21:45 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Sabine Ziehm	Einzelperson 40,00 Euro Paare 70,00 Euro
Miniclub Für Eltern mit Kindern von 1 – 2 Jahren 9 x und 2 Elternabende	Montag, 14.01.2013 15:15 – 16:45 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Anke Springer	44,40 Euro
Elternworkshop „Geh 'mit keinem Fremden mit!“	Dienstag, 15.01.2013 14:30 – 16:45 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Polizei Wesel - Herr Winkin	Kostenfrei
PEKiP Für Mutter/Vater – Baby von 6 Wochen – 1 Jahr 10 und 2 Elternabende	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr 10:45 – 12:15 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Melanie Loosen	64,14 Euro
Schwimmen für Kinder 10x bis 22.03.2013	Freitag, 18.01.2013 16:00 – 17:00 Uhr	Schwimmfreunde Hünxe Im Hünxer Hallenbad	50,00 Euro
Eltern – Kind - Kochen	Mittwoch, 23.01.2013 15 Uhr	Gesundheitszentrum Marienhospital Wesel	10,- Euro
Mütterforum „Kindern Selbstbewusstsein beibringen - aber wie?“	Donnerstag, 07.02.2013 14:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandt	Kostenfrei
Väterforum „Kindern Selbstbewusstsein beibringen - aber wie?“	Montag, 18.02.2013 19:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandt	Kostenfrei
Elterworkshop/Elternabend „Typisch Junge – typisch Mädchen“	Dienstag, 19.02.2013 19:30 -21:45 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Beratungsstelle Leitung: Anke Mülheims	Kostenfrei
Babysitterkurs Für Mädchen und Jungen ab 16 Jahre	Samstag, 23.02.2012 ab ca. 10 Uhr	Ev. Familienbildungsstätte Voerde	10,- Euro Der Rest wird von unserem FZ finanziert !
Eltern - Kind – Kochen 4x bis 19.03.2013	Dienstag, 26.02.2013 15 Uhr	Gesundheitszentrum Marienhospital Wesel	37,50 Euro

Rezertifizierung zum



Wir freuen uns weiterhin das Gütesiegel tragen zu dürfen.

Für die Überprüfungen und Gesamtbeurteilung wurde ein gutes Qualitätsergebnis bescheinigt.

Nutzen Sie die offenen Angebote des Evangelischen Familienzentrums Drevenack

Achten Sie auf Termine im Gemeindebrief oder rufen Sie uns an!

Auf Anfrage haben Sie die Möglichkeit einer fachlichen Beratung: Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen / Wesel – Ulf Quandel

Logopädische Praxis / Hünxe – Claudia Englisch

Hebammenpraxis / Hünxe - Kathrin Wehner

Kindergarten

Elternräte

Für das Kindergartenjahr 2012/ 2013 wurde ein neuer Elternrat gewählt:

Frau Anja Beck, Frau Stephanie Rech, Frau Frauke Roll, Herr Hinrich Lenz, Herr Christian Nagel und Herr Dirk Spelleken.

Wir begrüßen die Eltern als Vertreter der gesamten Elternschaft und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Interesse der Kinder.

Herzlichen Dank sagen möchten wir an dieser Stelle den ausgeschiedenen Elternratsvertretern des Kindergartenjahres 2011 / 2012: Frau Christiane Quindeau, Frau Anja Oender, Frau Katharina Eichelberg.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute Zeit in unserer Einrichtung.

Aufnahmesituation bei den Waldstrolchen

Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2013 / 2014 weisen auf, dass wir Waldstrolche leider nicht alle gemeldeten Kinder aufnehmen können.

Die Anmeldezahlen der Kinder im Alter von 2-3 Jahren für unsere zwei U3-Gruppen sind sprunghaft gestiegen. Auch hier können leider nicht alle Kinder aufgenommen werden.

Mit dem Kreisjugendamt Wesel und der Gemeinde Hünxe werden Überlegungen anstehen, wie das Problem gelöst werden kann.

Hannelore Kasper



Kindergruppe

Für alle Kinder ab 6 Jahren
jeden zweiten Dienstag,
von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

20.11.2012 ab 16.00 Uhr
Kinder-Kino

04.12.2012 Bastelaktion

18.12.2012 Weihnachtsfeier

15.01.2013 ab 16.00 Uhr
Kinder-Kino

22.01.2013 Spiel und Spaß

05.02.2013 Karneval

19.02.2013 16.00 Uhr
Kinder-Kino

!!!Girls- Power!!!



Jeden Montag,
von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr.

Termine:

12. 11. 2012 / 19. 11. 2012

03. 12. 2012 / 17. 12. 2012

26. 11. 2012

Im nächsten Jahr findet die Mädchengruppe leider wieder nur alle zwei Wochen statt.

Ob der Montag unser Gruppentag bleibt und wann wir 2013 starten wird noch bekannt gegeben (siehe Aushang).

BASTELECKE

von Christian Badel

Tüten-Nikolaus

Was du brauchst:

- Milchkarton (ausgewaschen),
- Marker, Schere, Plakatfarben,
- Heftklammermaschine, Alleskleber,
- weiße Watte,
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen.

So wird's gemacht:

1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.
2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.
3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.
4. Klee nun den Kopf auf die Rückseite von Innen in die Packung. Mit dem Tacker kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.
5. Zum Schluss beklebst du Mütze und Bart mit Watte und füllst den Nikolaus mit Geschenken, Nüssen und Gebäck.

© www.kikifox.com

KART-RACING für MÄDCHEN ***am Samstag, 01.12.2012***



**von 15 - 17 Uhr
für Mädchen
ab 14 Jahren
auf der Kart-Bahn
in Bocholt**



ANMELDUNG UND INFOS in folgenden Jugendeinrichtungen:

- Jugendhaus **Damm**, Tel. 02853-5053
- Jugendtreff St. Pankratius **Dingden** Next Generation, Tel. 02852-909030
- Jugendbüro **Gahlen**, Tel. 02853-39105
- JUZE **Hamminkeln**, Tel. 02852-711052
- Jugendheim UNDERGROUND **Mehrhoog**, Tel. 02857-1240
- Jugendheim **Schermbeck**, Tel. 02853-5110

in Kooperation mit dem Niederrhein-Kreis Wesel, Tel. 0281-2077108

Kreis Wesel
Jugendamt



TN-Beitrag
5,00 €



Die Zumba- trainerin Anja Timm kommt noch einmal für einen Kurs ins Jugendhaus.



*Hier die Termine
für Zumbafitness:*

03. 12. 2012

10. 12. 2012 / 17. 12. 2012

von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr

*Hasen, die springen,
Lerchen, die singen,
werden sicher
den Frühling bringen.
(Februar)*



Am Samstag, den 08. 12. 2012 ab 16.30 Uhr findet wieder gemeinsam mit dem Turmverein Damm das „Turmglühen am Feuerkorb“ statt.

In der Weihnachtshütte vom Jugendhaus werden wir wieder fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen „Esperanzo“ anbieten.

Von dem morgendlichen Kaffee über zum Schokosnack bis zu Ökofairen Tüchern und Schmuck bieten wir eine große Auswahl.

Fair Trade bietet sichere Arbeitsbedingungen, soziale Bezahlung und bekämpft somit aktiv die Armut in der Welt.

A.U.

Jugend- infos



**Deutscher Evangelischer
Kirchentag in Hamburg,
01.05. - 05.05.2013.**

1. Nikolaus-Cup 2012!

Das legendäre **Kart-Racing um den Nikolaus-Cup** des Fachbereichs Jugend, des Kreises Wesel findet am **Freitag, 07.12.12**, in Bocholt statt.

Im letzten Jahr rettete Robin Kammerknecht unseren guten Ruf, mit einem respektablen zweiten Platz.

Starke Nachfrage, also schnell anmelden!

Jugendfreizeit 2013 in Ungarn!

Ab sofort liegen die neuen Anmel-

dungen für die Jugendfreizeit „Ungarn 2013“ im Jugendtreff aus!

Vom **30.07. - 13.08.2013** besuchen wir die Insel Pap-Sziget in Szentendre bei Budapest.

Viel Spaß und noch mehr Gemeinschaft garantiert!

3. 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg 2013

In der Zeit vom 01.05. - 05.05.2013 findet der 34. Evangelische Kirchentag in Hamburg statt.

Motto des Kirchentages: „**Soviel du brauchst.**“ (2. Mose, 16,18).

Wir fahren natürlich wieder als Gruppe des Evangelischen Kirchenkreises Wesel mit.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2013!

Anmeldung und Information in deinem Jugendtreff.



4. Es weihnachtet sehr!

Wer nach einem ausgefallenen Weihnachtsgeschenk sucht, wird sicherlich von einem schönen Schwibbogen mit der Drevenacker Dorfkirche als Motiv, begeistert sein.

Im Jugendtreff erhältlich!



**Sucht hat immer
eine Geschichte**

GEMEINSCHAFTSINITIATIVE GEGEN SUCHT

5. „Sucht hat immer eine Geschichte“

In der Zeit vom 14.12. - 16.12.2012 werden wir einen Video-Work-Shop gegen den Mißbrauch von Alkohol durchführen. Rap- und HipHop-Elemente bilden die Schwerpunkte für das Drehbuch.

Ein Musik- und Filmprofi steht uns für dieses Projekt mit seinem Ton- und Filmstudio zur Verfügung.

Informations-Vortreffen ist am Montag, 10.12.12 um 17 Uhr im Jugendtreff.

6. www.2ndhome.de

Unsere homepage funktioniert wieder! In den Sommerferien waren wir Opfer eines Hackerangriffs. Jetzt läuft die Seite wieder im neuen Design.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

7. Tipps gegen PC-Sucht!

Internet- und PC-Spielsucht wird für immer mehr Menschen zu einem ernstzunehmenden Problem. Hilfe mit einem Selbsttest verspricht die Internetseite:

www.ins-netz-gehen.de.



Cafe Cremé- törtchen –

„Das Alte erhalte!“

Unser nächstes Treffen wird auf allgemeinen Wunsch erst im April stattfinden.

Wir werden uns samstags um 15 Uhr am Gemeindehaus treffen und dann gemeinsam das Privatmuseum – „Das Alte erhalte!“ von Elke und Klaus Sondermann besuchen.

Da wir den Besuch auch vom Wetter abhängig machen möchten, wird es den genauen Termin erst im nächsten Gemeindebrief geben.

In einem ehemaligen Kuhstall werden wir längst vergessene, aber auch bekannte Gegenstände aus alten Zeiten zu sehen bekommen.

Natürlich gibt es im Anschluss daran wieder leckere Torten und Kuchen im Gemeindehaus!
D.B.

Lasst die Kinder zu mir kommen...

(Markus 10,14)



So könnte auch das Motto eines Kinder- und Jugendhauses lauten, wie wir es in Drevenack haben.

Im 2nd Home treffen sich seit 25 Jahren Kids und Teens. Zeit einmal darüber nachzudenken, ob sich in einem so langen Zeitraum etwas verändert hat, oder ob alles seinen gewohnten Weg geht.

Schon einmal vorweg genommen, ja es hat sich viel geändert.

Kamen früher 14 – 27jährige Besucher/innen, so hat sich diese Altersgruppe deutlich verjüngt.

Heute besuchen die „Kleinen“ schon mit 10 Jahren den offenen Treff, und

sind in der Regel mit 18 Jahren verschwunden. Man ist mobiler geworden. Standen in den vergangenen Zeiten viele Fahrräder vorm Haus, sind es heute Motorroller und Motorräder, der PKW-Führerschein kann mit 17 Jahren gemacht werden.

Gott sei Dank verlassen uns aber nicht alle! Die meisten bleiben glücklicherweise Gemeindemitglieder, und einige sehr nette Menschen übernehmen selbstlos Verantwortung und stehen unserer Kirchengemeinde oft für lange Zeit als ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, als Mitglieder des Kirchen- oder Posanenchors, der Frauenhilfe oder sogar als Mitglieds unseres Presbyteriums zur Verfügung.

Auch der Ton in der Einrichtung ist ein anderer geworden. Akzeptierten die lieben Kids mit offenem Mund früher noch eine deutliche Ansage bzw. Aufforderung, die das eigene Verhalten im Jugendtreff betraf, folgen heute unermüdliche Diskussionen.

Gespräche wie sie früher eventuell mit 16jährigen möglich gewesen wären, sind nun mit fitten 12-jährigen möglich. Der Zugang zu Medien und Internet ermöglichen einen neuen Bildungsgedanken. „Es muß nicht mehr alles selbst erfahren sein.“ Alter und die damit verbundene Erfahrung haben an Wert verloren.

Auch die körperliche Entwicklung hat sich beschleunigt. Partnerschaftliche Erfahrungen werden früher gemacht.

Andere Erfahrungen werden leider auch früher und/oder intensiver gemacht: Das „Ausprobieren“ von Alkohol, Nikotin und Drogen beginnt bei einigen (nicht allen!) Jugendlichen wesentlich früher. Die Abhängigkeit von PC-Spielen und dem Internet ist ein neues nicht zu unterschätzendes Thema.

Es gibt neue Kommunikationsstrukturen, ein Leben in virtuellen Welten.

Neue Werte entstehen, alte verlieren an Gültigkeit. Sicherlich gesellschaftliche Veränderungen gab es

schon immer, nur nicht so schnell wie heutzutage.

Sorgen bereiten den Jugendlichen Existenzängste, wie die Suche nach einem Ausbildungsplatz, die negative Veränderung unserer ökologischen Umwelt und andere soziale Unabwägbarkeiten.

Das alles soll nicht bedeuten, das jetzt alles schlechter ist als früher (auch wenn man diesen Spruch häufig hört). Zum Glück erleben wir gerade im Jugendhaus den lebhaften, energiegeladenen, lebensfrohen und hilfsbereiten Jugendlichen.

Also, es hat sich viel geändert und es wird sich ständig viel ändern.

Für eine gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit bedeutet das, immer wieder die eigenen Positionen über-

prüfen, kreativ und schnell reagieren, Verantwortung für den Sozialraum übernehmen, ein bisschen Glück gehört auch dazu und letztendlich natürlich Gottvertrauen. Dann kommen auch die Kinder...





Löwenzahn &
Pustebume e.V.

Förderverein unterstützt Familien mit kranken Kindern

Der Förderverein Löwenzahn und Pustebume hat ein Jahr nach Gründung knapp 40 Mitglieder. Unterstützt wird die kinderpalliativmedizinische Arbeit in der Region Wesel, insbesondere am Marien-Hospital. Wesentliches Ziel der Betreuung ist die höchstmögliche Lebensqualität der Kinder und der Familien. Auch die Arbeit des Musikthera-

peuten Oliver Paul aus Hünxe, der die Kinder im Marien-Hospital besucht, wenn sie dort stationär aufgenommen wurden, wird unterstützt. Darüber hinaus werden Musikinstrumente angeschafft, die im Palliativzimmer aufbewahrt werden. Die Anschaffung eines Lagerungskissens wurde ebenfalls durch den Förderverein ermöglicht. Als nächstes soll ein Spezialbett für das Palliativzimmer finanziert werden.

In Zusammenarbeit mit der Hospiz-Initiative unterstützt der Förderverein personell und finanziell die Ausbildung ehrenamtlicher Helfer für Familien mit palliativ erkrankten Kindern. Erstmals wird der Förderverein mit einem Stand auf dem Adventmarkt am Dom vertreten sein und über seine Arbeit informieren.

„Kinder malen für Kinder“

Das Kinderfest zum 50-jährigen Bestehen des Marien-Hospitals war die Initialzündung für eine tolle Idee: Am Stand des Fördervereins Kinderpalliativmedizin hatte die sechs Jahre alte Jette Barlag etwas über das Schicksal der erkrankten Kinder erfahren. Sie wollte nicht untätig sein und auch etwas tun. Gemeinsam mit ihren Freunden Zoe und Magnus malt sie Bilder, die anschließend verkauft werden sollen.

Inzwischen wurde im Haus der Familie Barlag ein „Atelier“ (siehe Fo-

to) für die drei kleinen Künstler eingerichtet. Zahlreiche Bilder sind in der Zwischenzeit bereits entstanden.

Zu sehen und zu erwerben waren die rund 70 Kunstwerke am Samstag, 27. Oktober, in einer Ausstellung im Gasthaus „Himmel und Erde“. Für das Catering an diesem Tag sorgte

Margit Keunecke, die Mitglied im Förderverein ist.

Aus dem Verkauf der Kunstwerke und durch den Imbiss kam eine Spendensumme von 1063,60 € zusammen, die für die Arbeit des Fördervereins Löwenzahn & Pustebume bestimmt ist.



Magnus, Jette und Zoe (von links) inmitten der Kunstwerke für ihre erste Ausstellung. Durch den Verkauf der Bilder wollen Sie den Förderverein Löwenzahn und Pustebume unterstützen.

Foto: privat

Erntedankfeier in der Kapelle des Lühlerheims

Schermbeck (hs) Ein Bollerwagen, gefüllt mit all dem, was auf den heimischen Feldern in den letzten Wochen gewachsen und zu Nahrungsmitteln herangereift war, stand Samstagabend vor dem Altar der Lühlerheimer Kapelle, als Pfarrer Hans Herzog Gottesdienstbesucher aus Schermbeck, Drevenack, Brünen und Wesel zum traditionellen Erntedankgottesdienst begrüßte.

Dreizehn Mitglieder der Erntegruppe Weselerwald, die in diesem Jahr



Mitglieder der Erntegruppe Weselerwald schmückten den Altarraum der Lühlerheimer Kapelle.

Foto Scheffler

ihr 20-jähriges Bestehen feierte, hatten den Altarraum liebevoll dekoriert. Dazu gehörte auch die Erntekrone aus Stroh, an deren Seite auch einige Früchte aus dem mediterranen Raum lagen.

Die Fülle der Früchte nahm Pfarrer Herzog zum Anlass, aus dem Timotheus-Brief zu zitieren: „Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut.“ Den Dank für die vielen Früchte verband Herzog mit Betrachtungen zur Bereitschaft vieler Menschen, die eigene Dankbarkeit zu verbinden mit dem Einsatz für andere Menschen.

Für die musikalische Untermalung des Gottesdienstes sorgte der von Rudolf Majert-Tinnefeld geleitete Kirchenchor Brünen ebenso wie Organist Hans-Jürgen Schneider und die Cellistin Christa van Heek mit der Sonate e-moll von Marcello.

Nach dem Gottesdienst, wurde für das Diakonische Werk Rheinland gesammelt, das die Initiative dort ergreift, wo Menschen keine Lobby haben. Auf dem Rasen vor der Kapelle saßen die Gottesdienstbesucher anschließend noch in Zelten in geselliger Runde beisammen, genossen die von Mitarbeitern des Lühlerheims gereichten Folienkartoffeln und ließen sich von der Akkordeonspielerin Helmi Sieg musikalisch verwöhnen.



Witz und Musik statt erhobener Zeigefinger

Durch gleich mehrere Jahrtausende führte die „jüdische Zeitreise“ mit Dany Bober am Sonntagnachmittag. Pfarrer Joppien begrüßte den jüdischen Künstler aus Frankfurt am Main nach 29 Jahren erneut in der evangelischen Kirche in Drevenack.

Das vergangene Wochenende stand im Zeichen der Novemberpogrome 1938, und so machten viele der vorgetragenen Lieder nachdenklich. Bobers musikalisches Programm aus jiddischen Volksweisen, Auswandererliedern und selbstvertonten Psalmen schlug aber ebenso hoffnungsvolle Töne an.

Gespickt waren die anderthalb Stunden mit humorvollen Anekdoten

und Gedichten. Denn „Witz ist eine wichtige Überlebensstrategie“, sagte Bober. Dem 64jährigen geht es nicht darum, mit einem erhobenen Zeigefinger durch Deutschland zu reisen. „Das Ernste muss man bei mir zuweilen auch zwischen den Zeilen lesen“, sagte er.

Zu seinen vielen Anekdoten inspirierte ihn nicht zuletzt eine Kiste voller Schriftstücke des verstorbenen Vaters, die Bober vor einigen Jahren übergeben wurde. Dazu gehören die sogenannten Flüsterwitze, die Freunde im Jahr 1942 aus Deutschland heraus versandten.

Dany Bober zitiert zu diesem Thema gerne den Religionsphilosophen Martin Buber: „Humor ohne Gläubigkeit führt zu Zynismus, aber Gläubigkeit ohne Humor führt zu Engstirnigkeit“.

So durchstreifte der Künstler zu den Tönen seiner Gitarre die ihm wichtig erscheinenden Etappen jüdischer Geschichte - beginnend mit König David vor über 2000 Jahren bis hin zur Zeit des Zweiten Weltkrieges.

Einige seiner Lieder mit deutschen, englischen, jiddischen und hebräischen Texten lockten das Publikum dabei sogar zum Mitsingen.

Von Merlin van Rissenbeck

Aus dem Presbyterium

Die Bauarbeiten an der U 3-Erweiterung des Kindergartens gehen dem Ende zu. Der Betrieb in den neuen Räumen wurde schon aufgenommen, die offizielle Übergabe erfolgt im Juni 2013 im Rahmen eines Tages der offenen Tür. Der Fußbodenbelag in der Eingangshalle wurde in diesem Zusammenhang nach 37 Jahren Nutzungsdauer erneuert, zusammen mit dem veränderten Mobiliar präsentiert sich die Einrichtung hell und freundlich.

Ansonsten wurde nach 16 Jahren eine Lösung für die Beleuchtung des Kirchturms und des Kircheingangs gefunden. Wir danken unserem Kollegen Armin Specht für seine Vorschläge. Endlich konnten die langjährigen Spenden eines ehemaligen Presbyters für die Kirchenbeleuchtung in die Tat umgesetzt werden. Gearbeitet wird an Konzepten für die Beschallung und Beleuchtung des Kirche innen. Hier sind die Weihnachtsgottesdienste das Arbeitsziel.

Das Presbyterium überlegt zur Ziel mit einigen engagierten Gemeindegliedern über die Einrichtung eines Netzwerkes, ähnlich dem Netzwerk Schermbeck. Dazu referierte Herr Heetderks vom Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein über die Gründungsphase eines solchen Netzwerkes in der Oktobersitzung.

In der Sitzung am 8. November wurde der Haushalt für das Jahr 2013 vom Verwaltungsamt vorgelegt. Bei relativ konstanten Mitteln aus Kirchensteuern und Zuweisungen der Landeskirche aus dem Finanzausgleich und gleichzeitig steigenden Personalkosten ist es abermals nicht gelungen, den Haushalt planerisch auszugleichen. Wir sind jedoch froher Hoffnung, im Haushaltsvollzug die nötigen Einsparungen zu erreichen, damit am Ende des Jahres 2012 wieder eine schwarze Null steht. Im laufenden Haushaltsjahr wird dies nach aktuellem Stand auch deswegen gelingen, weil wir für Pflegekräfte im Kindergarten vom Landschaftsverband Rheinland namhafte Nachzahlungen aus den Jahren 2004/2005 (!) erhalten haben.

Problematisch bleiben die hohen Umlagen von Landeskirche und Kirchenkreis, deren Zwecke sich dem nachfragenden Unterzeichner auch auf den zweiten Blick nicht eröffnen, die aber andererseits auf demokratischem Wege über Intervention bei den jeweiligen Delegierten nicht aufhaltbar erscheinen.

Nach aktuellem Stand wird die in der Presse gemeldete Unterversorgung mit Kindergartenplätzen auch für Drevenack aktuell, jeweils etwa acht U3- und Ü3-Plätzen scheinen für 2013 zu fehlen.

wolfgang schulte

Betr.:

Container nur für Friedhofsnutzer

Wir weisen noch mal darauf hin, dass die an den Seiten des Friedhofs aufgestellten Container nur für die Entsorgung von bei der Grabpflege anfallenden Abfällen genutzt werden dürfen.

Die Entsorgung von Hausmüll oder anderen Abfällen ist dort verboten – und treibt die Friedhofsgebühren in die Höhe.

Jahresfest der ev. Frauenhilfe am 7.11.2012

Im Saale „Trotzenberg“ durften wir 100 Frauen an diesem grauen Novembertag begrüßen.

Erstmalig waren die Frauen der Katholischen Frauengemeinschaft Sankt Antonius eingeladen, mit denen wir in jedem Jahr den Weltge-

betstag feiern. Unser Pfarrer, Herr Joppien erzählte uns in seiner Andacht ein paar lustige Geschichten. Übers Äpfelklauen, und den lieben Gott der alles sieht aber keinen verrät. Wir haben Herbstlieder gesungen, am Klavier begleitet von unserem Organisten Marco Rhode. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand ein Lichtbildervortrag mit Herrn Dr. Neu aus Wesel. „Auf den Spuren Willibrords.“

Dr. Neu hat in den vergangenen Jahren die historischen Dokumente kritisch überprüft und die Orte besucht, die mit dem Leben und Wirken des „Apostels der Friesen“ verbunden sind. In seinem Bericht hat er uns Willibrords Lebenswerk lebendig und verständlich geschildert. Die Jugendgruppe unter der Leitung



von Herrn Bückmann erfreute uns mit einem Schattenspiel unseres Heimatdichters Erich Böckemühl. Kaffetrinken, gute Gespräche und die Verlosung der Frauen des Arbeitskreises gehörten auch dazu. Und dann kam noch einer, der mit der Frauenhilfe gar nichts anfangen konnte, ob es denn auch eine Männerhilfe gäbe, und die Frauen ja ständig unterwegs wären, „all wer wech“ und de Manleu'dann üt et Finster kiecken deien, un datt den Anrufbeantworter ja nix beantwortet, un üm denn Devenacksen Pastor

Joppien, van allen Drevenacksen Pastören denn lievesten iss. Dieser amüsante, plattdautsche Vortrag von Herrn Neuköther, (Stelten Karl) aus Hünxe rundete unser Programm ab.

Vielen wird am nächsten Tag noch ein Lächeln übers Gesicht gehuscht sein. So hatten wir einen vergnüglichen und besinnlichen Nachmittag.

Ich bedanke mich nochmals bei allen, die sichtbar und unsichtbar zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Inge Ufermann

*Hüpfen Eichhörnlein und Finken,
siehst Du schon den
Frühling winken.
(Februar)*



Am 13.09.2012 ist

Herta Spickermann

im Alter von 86 Jahren gestorben. Sie hat ein ganzes Leben lang diese Kirchengemeinde mit geprägt: im Kirchenchor, als Mitarbeitende bei Diakoniesammlung und beim Gemeindebriefverteilen, im Besuchsdienst und nicht zuletzt im Gottesdienst.

Der Trauergottesdienst stand unter ihrem Konfirmationsspruch aus Römer 12,12: „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“. Mit den Worten, die der Kirchenchor im Trauergottesdienst gesungen hat, nehmen wir Abschied von Herta Spickermann, und hoffen, dass sie auch im Tod in diesem Glauben geborgen ist: „Wohl mir, daß ich Jesum habe, Jesus bleibet meine Freude“.

Getauft wurden

Florian Tilp

Henk Winkelmann-Weyers

Henri Tersteegen

Erik Janzen

Enna Lieke Piekarczyk

Ansgar Bela Beckmann

Getraut wurden

Jan Wünnenberg und Daniela geb. Giering

Stefan Hutmacher und Tabea geb. Wernecke

Frank Wehling und Tanja geb. Schlott

Torben Schanzmann und Inga Schanzmann-Folkerts geb. Folkerts

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Walter Heyne und Edda geb. Schanzmann

Jürgen Parlo und Gisela geb. Neerfeld

Günter Marten und Carmen geb. Niles

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Margarete Sachtje geb. Schrammeck, 82 Jahre

Gerda Janßen geb. Höfs, 92 Jahre

Herta Spickermann, 86 Jahre

Helmut Dickmann, 79 Jahre

Ernst Wüstmann, 87 Jahre

Willi Pannebäcker, 85 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von August 2012 bis Oktober 2012 zusammengekommen sind:**

Spenden

für die Kirchenfenster	250,00 €
für den Gemeindebrief	375,00 €
für die Jugend Damm	555,00 €
für die Jugend Drevenack	210,00 €
für das Gemeindehaus-Renovierung der Außentreppe	200,00 €

Gottesdienstliche Kollekten

Klingelbeutel für die Diakonie	1.052,46 €
für die Hospizinitiative	30,07 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke	1.655,86 €

Kollekten bei Beerdigungen

für die Diakoniestation	630,73 €
-------------------------------	----------

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

für die Kirchenfenster	769,53 €
für das Familienzentrum „Waldstrolche“	92,31 €
für Lühlerheim	196,23 €
für die Partnerschaft mit Khorixas/Namibia	175,45 €
für die Deutsche Krebshilfe	182,84 €
für die Weseler Tafel	182,84 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 1. März 2013 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2013: 13. Februar, 12 Uhr.

Auflage: 1750 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp, Klaus-Hermann Heucher, Gisela Heumann,
Helmut Joppien (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Klaus Ladda (Layout).

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 0 28 58 - 26 74, Fax 0 28 58 - 27 01.

Email: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: VB Rhein-Lippe, Kto.: 760 1069 029, BLZ 356 605 99

Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Gemeindebüro
Pfarrer Joppien / Frau Kruse
0 28 58 / 26 74 Fax: 0 28 58 / 27 01

Vikar Heucher
0 28 52 / 9 19 88 93

Pfarrer Herzog (Lühlerheim)
0 28 53 / 4 48 17 89

Friedhof, Herr Althoff
0 28 53 / 41 93

Gemeindehaus Drevenack
0 28 58 / 10 96

Jugendhaus Damm
0 28 53 / 50 53

Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki
0 28 53 / 3 93 26

Familienzentrum Drevenack
Integrative KiTa
„Die Waldstrolche“
0 28 58 / 64 41

Küsterin Frau Schmitz
02 81 / 2 06 81 82

Ev. Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen
02 81 / 1 56 - 2 10

Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonflikte,
Familienplanung und
Sexualpädagogik
02 81 / 1 56 - 2 10

Diakonisches Werk / Lutherhaus
02 81 / 1 56 - 2 00

Gemeindeschwestern
(Diakoniestation)
02 81 / 1 06 - 29 70

Hospiz-Initiative Wesel
02 81 / 1 06 - 29 77

Krankenhausseelsorge:
Ev. Krankenhaus, Pfarrerin Gawehn
02 81 / 1 06 - 1

Marienhospital, Pfarrerin Holthuis
02 81 / 1 04 12 79

Palliativ-Station Ev. Krankenhaus
02 81 / 1 06 - 23 50

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos)
08 00 / 1 11 01 11

Stiftung Lühlerheim
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck
0 28 56 / 2 90

Unser Presbyterium:

Helmut Joppien, Pfarrer, VorsitzenderTel. 0 28 58 / 26 74

Werner Bußmann, stellv. VorsitzenderTel. 0 28 58 / 8 22 68

Wolfgang Schulte, FinanzkirchmeisterTel. 0 28 58 / 5 59

Hartmut Neuenhoff, BaukirchmeisterTel. 0 28 53 / 42 43

Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh,

Gertrud Hülsmann, Marlene Pannebäcker, Elfriede Rademacher,

Reinhard Schmitz, Armin Specht, Christoph Ufermann,

Annette Ulland

Chorkonzert aus Russland.

MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN



**in der Dorfkirche Drevenack
am 3. März 2013, um 15 Uhr.**

**Eintritt Erwachsene: 15,- € Vorkasse
im Gemeindebüro, Kirchstraße 6,
46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 0 28 58 - 26 74**

17,- € Abendkasse

Kinder bis 8. Lebensjahr frei